An dem

Kräsemer

Und

Wägnerischen

Hochzeit = Feste

Welches

Anno 1734. den 19. Octobr.

In Thorn

Durch Priesterliche Hand

Volzogen ward/

Wurde denen

Beyderseits Verbundenen

Alle ersprüßliche Wohlfarth

angewünschet

In

Nachgesetzter

CANTATA

T H O R N

Gedruckt bey Joh. Nicolai E. E. Hochw. Raths und Gymn. Buchdrucker.

CANTATA

A R I A.


Offnung macht niemahls zu schanden
Wenn sie nur Vernunfft regiert.
GOtt das Ruder überlassen/
Denn die Zuversicht fest fassen:
Daß das Glücke
Und Geschicke
GOtt allein in Händen führt.

Da Capo.

Recit.
Wer eintzig und allein
Auf GOtt die Hoffnung gründet/
Der kan in allen Fällen
Sich bald zufrieden stellen.
Entsteht offt Ungedult/ offt Unmuth/ und Verdruß
Die rechte Zeit die muß
Man nach der Klugheit messen/
Sellt sich nicht alles gleich nach unserm Wunsche ein ;
Deßwegen hat uns GOtt noch nicht vergessen/
Gedult becrönt das Glück/
Gesetzt es gehet offt das Hoffnungs-Schiff zurück
Getrost! in des *laviret*
Wie bald und wie geschwind
Komt guter Wind
Der unser Schiff in Port des Glückes führet.

ARIA.

A R I A.

Endlich seegelt unser Glücke
Gantz vergnügt in Haafen ein.
Wenn die Sorgen uns durch beitzet/
Wir das Kummer-Meer durch kräutzet;
Sellt sich Ruh und stille ein.

Da Capo.

Recit.

Verbundnes Paar!
Nachdem ich Sie bey mir erwogen;
Hat Sie (so wie mich deucht] die Hoffnung nicht betrogen.
Sie satzten Ihr Vertrauen
Auf GOtt und dessen Güte
Nun läßt Er Sie heut mit Vergnügen schauen:
Daß/ führt er eines theils gleich auf die Crentzes-Bahn;
Er doch auch wiederumb erfreun/ erqvicken kan.
Denckt Er Hr. Bräutigam!
Ingleichen letzt zurück
Wie güttig und getreu
Sich GOtt an Jhm bewiesen;
So glaube ich dabey
Es wird von Jhm aufs neu
Auch GOttes Huld gepriesen.
Wohlan!
So zieh das Glück anjetzo mit Euch ein:
GOtt lasse Euer Hauß wie Obed = Edoms seyn.

ARIA.

ARIA.

Beziehet die Wohnung mit Glücke und Seegen
Es ziehe der Höchste zugleich mit Euch ein.
Und will sich ein Unfall umb selbige legen;
So spreche GOtt selbsten sein kräfftiges: Nein.
In Summa: Eu'r Eingang und Ausgang gelinge
Daß Handel und Wandel viel Nutzen mit bringe.

2.

Genüßt auch des Seegens Verbundene Beyde
Vergnügt Euch in späteste Zeiten hinaus.
Und findt sich auch etwas von Kummer und Leyde;
So mache GOtt lauter Vergnügen daraus.
Eur Wohlseyn das mehr sich von Zeiten zu Zeiten;
So könt Ihr die Güte des Höchsten ausbreiten.

